FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar Kohlhoff.

Wiedebrock, Johann Christian
Obuch, Gottfried Wilhelm
Kohlhoff, Johann Balthasar

Tarangambadi, 28.02.1737-05.09.1737

5. - 10. April 1737

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-184633

Visual Library

sind 78 Meilen weitergerückt Lat. 7. gr. 48 min.

Freytag den 5ten April.

Es haben die Matrosen bey der gar großen Hitze sehr viel beym Aus und Einpacken der Waaren arbeiten müßen. Es ist dieses zwar eine penible Motion, doch gereicht sie vielleicht manchen unter ihnen zur Gesundheit. 60 Meilen Lat. 6 gr. 44. min

Sonnabend den 6ten April.

Man fieng wieder 2 Sharks, sie waren aber nicht von der Größe als der, so neulich gefangen worden. Es waren sehr viele um unser Schiff herum zu sehen. 59. Meilen Lat. 5 gr. 45 min Gegen Abend wurde der Wind so variable, daß man nicht wuste wie man die Segel stellen solte.

Sontag den 7ten April

Ein Squal der mit starcken Wind und Regen diesen Morgen eine halbe Stunde anhielte verursachte, daß der mittelste Aufsatz am vordersten Mast einen Bruch bekam. Weil man fürchtete er würde keinen starcken Sturm ausstehen, wurde er herabgenommen und ein anderer an seine Stelle gesetzet. Die Matrosen musten den gantzen Tag daran arbeiten. Um sie desto mehr anzutreiben war der Capitain fast beständig bey ihnen und ließ ~~ihnen~~ vor und nach der Arbeit eine Pint Punch einem jeden unter ihnen austheilen 49 Meilen Lat. 5 gr. 3. min.

Montag den 8ten April

Wegen der Reparation des Mastes haben wir nur 28 Meilen gesegelt Lat. 4 gr. 38 min. Der heute Vormittag gefangene Seefisch, Dolphin genant wurde Abends gespeiset. Er ist sehr mager und dürr

Dienstag den 9ten April.

Weil wir öftern Calm hatten und der Current uns entgegen war absolvirten wir nur 24 Meilen Lat 4 gr. 20 min.

Mittwoch den 10ten April

Einige Squals, die wir frühe hatten brachten uns noch 28 Meilen fort. da wir sonst veränderliche Winde und verschiedene Calm hatte das schöne Wetter, welches hier insgemein mit einer Stille verknüpft

ist uns nicht so förderlich in unserm Lauf, als das trübe Wetter, wel-
ches mit Sturm begleitet wird; wie die Stürme der Anfechtungen
einen Christen forttreiben, da er leicht stille stehet, wenn er nichts
als Sonnenschein um sich hat. Lat. 3 gr. 56 min.

Donnerstag den 11ten April

Es entstund ein Squal, welcher den am letztern Sontag aufgerichte-
ten Aufsatz auf dem vördersten Mast glatt abbrach, welches zum Theil
auch daher kam, daß man die zu beyden Seiten heraufgehende Sei-
len nicht strenge genug angezogen hatte. Er riß zugleich den ober-
sten Aufsatz auf dem mittlern Mast herunter, welcher durch ein Seil
an ihn gebunden war. Als es die andern Schiffe sahen, schickten
die Capitains zu uns. Es war ein Glück, daß der, so am letzten Son-
tag einen Bruch bekommen, in vorigen Tagen repariret worden. Es
war nemlich der Ort, wo der Bruch, so tief als der Bruch biß ans En-
de des Masts ausgehauen, und ein Stück eichen Holtz, so man mit
dem Mast in eine Runde gebracht, an deßen Stelle mit 4 eiser-
nen Ringen bevestiget worden. Dieser wurde so bald als möglich
aufgesetzt. 77 Meilen. Lat. 3 gr. 4 min

Freytag den 12ten April

Unsere Maste sind heute wieder im guten Stande. Das Regen-
Wetter, so wir diese Tage gehabt, mindert die Hitze ziemlich. 52 Meil
Lat. 2 gr. 30 min.

Sonnabend den 13ten April

Wegen des oftern Calms nur 14 Meilen. Lat. 2 gr. 18 min. Seit eini-
gen Tagen haben wir uns manchmahl einen frischen Trunck Was-
sers gewünschet; doch läßt sich das Waßer, so wir haben, noch wohl
trincken. Gott sey für diese sonst selten genugerkante Wohlthat, wie
vor alle übrige, so Er uns bißher erzeiget, hertzlich gepriesen.

Sontag den 14ten April

Es hat uns sehr erfreuet, daß heute als am Anfange der Marterwoche
vom Capitain selbst die Common-Prayers oder allgemeine Gebethe der
Englischen Kirche auf der Quarterdecke, da sich alle versamlen müsten
verlesen worden. Zu unserer Privat-Erbauung stelleten wir einen